

## Chronik der Gemeinde Istrup

Beginn des *zweiten Chronikbuches*: Istrup, im April 1989

Entstehungsgeschichte der neuen Chronik!

- Im Frühjahr 1988 ließ der Lehrer Burkhard Künneke die Original Chronik übersetzen.
- Aufgrund des schlechten Zustandes dieses Buches:
  - mit weißem Klebeband wurde der Einband zusammengehalten
  - Blätter waren teilweise lose)
  - und dem Bedürfnis, das endlich die Chronik weitergeführt wird, nahm Herr Künneke im Monat Mai 1988 mit der Buchbinderei der Behindertenwerkstatt in Bethel bei Bielefeld auf.
- Vereinbarung:
  - „Halbleinenband für die neue Chronik, da unter anderem der alte Ledereinband gespalten sei!“
  - Abklärung mit der Stadt Brakel wegen der Kostenübernahme von ca. 250,00 DM.
- Im Oktober brachte Kirsten Schmidtke, die dort beschäftigt ist, das neue, eingebundene Buch mit.
- Bei der Durchsicht stellte Herr Künneke fest, dass man die freien Seiten 223 bis 362 herausgenommen hatte, folglich keine weiteren Eintragungen mehr möglich waren.
- Das dann folgende Gespräch zwischen Herrn Künneke und der Buchbinderei Bethel ergab, dass sie einen zweiten Band mit den herausgenommenen und zusätzlichen Blättern kostenlos erstellen wollten

Ab **Dezember 1988** die neue Chronik vor!

*Der 2. Weihnachtstag 1988 war für mich, Brigitte Osterloh, geb. Hake am 20. Januar 1935, ein denkwürdiger Tag.*

*Burkhard Künneke hat mir die Chronik überreicht.*

*Die ich nun, so Gott will, weiter führen will.*

*Vielleicht gelingt es mir auch noch etwas aus den vergangenen Jahren aufzuschreiben.*

➔ siehe Abschnitt „*Istrup\_1976-1988*“

# Chronik der Gemeinde Istrup

## 1989

Mit frühlingshaften Temperaturen beginnt das Jahr.

### Todesfälle

Auf Dich, o Herr, hab ich gehofft,  
in Deinen Händen  
ruht mein Geschick.



Gedenket im Gebet  
unserer guten Mutter

**MARIA KLEINE**  
geb. Stork  
\* 18. 6. 1906 † 10. 8. 1989

Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

Ruthe, Brakel

„Wir danken Gott,  
daß wir ihn gehabt haben,  
ja auch jetzt noch besitzen.  
Denn alles lebt für Gott,  
und was immer heimkehrt zum Herrn,  
bleibt in der Familie.“  
Hl. Hieronymus



Gedenket im Gebet unserem lieben  
Verstorbenen

**Karl Lohre**  
\* 2. 2. 1929 † 7. 9. 1989

Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Was Du im Leben hast gegeben,  
dafür ist jeder Dank zu klein,  
Du hast gesorgt für Deine Lieben  
von früh bis spät, Tag aus, Tag ein,  
Du warst im Leben so bescheiden,  
nur Pflicht und Arbeit konntest Du,  
mit allem warst Du stets zufrieden,  
nun schlafe sanft in ewiger Ruh.

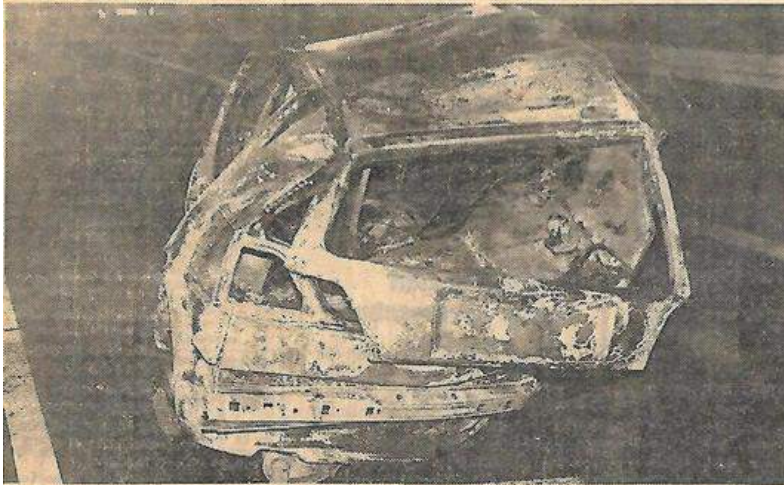


Zum Gedenken  
an

**URSULA STORK**  
geb. Neumann  
\* 13. 2. 1940  
† 20. 9. 1989

Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

# Frau starb in den Trümmern ihres Wagens



Im dichten Nebel kam bei einem Unfall auf der Brakeler Umgehungsstraße gestern morgen eine 49jährige Frau ums Leben, fünf Personen wurden schwer verletzt. Die Frau hatte beim Abbiegen vermutlich den mit drei jungen Männern besetzten Wagen übersehen, ein weiteres Fahrzeug fuhr auf. Foto: Sylvia Notz

**Brakel (som).** Eine Tote und fünf Schwerverletzte sind die traurige Bilanz eines Unfalls gestern morgen im Kreuzungsbe- reich der Abfahrt der Ostwestfalenstraße auf die neue Brakeler Umgehungsstraße. Gegen 6.45 Uhr wollte die 49jährige Ursula Stork aus Istrup mit ihrem Golf nach links auf die vielbefahrene Umgehungsstraße abbiegen. Im dichten Nebel übersah sie vermutlich den in Richtung Höxter fahrenden Escort; der 21jährige Fahrer konnte nicht mehr ausweichen, die Wagen verkeilten sich ineinander. Die 49jährige Frau konnte von einem Lastwagenfahrer aus Meschede nur noch tot aus ihrem zertrümmerten Wagen geborgen werden. Die Beifahrer im Escort, ein 23jähriger und 17jäh-

riger Mann, mußten ebenso wie der Fahrer schwer verletzt ins Brakeler Krankenhaus eingeliefert werden.

Ebenfalls schwer verletzt wurde ein am Unfallgeschehen eigentlich unbeteiligter Mann: Als er helfen wollte, die Verletzten zu bergen, fuhr ein Fiesta auf die beiden verunglückten Fahrzeuge auf. Am Steuer des Fiesta saß ein 21jähriger Mann, der sich beim Aufprall ebenfalls Verletzungen zuzog.

Als der Löschzug Brakel mit 15 Mann und drei Löschfahrzeugen am Unfallort eintraf, stand der Golf in hellen Flammen, brannte vollständig aus. Unbeeindruckt vorbeirauschende Autofahrer gefährdeten die Feuerwehrmänner, die Straße mußte gesperrt werden.

Ursula Stork

20. September 1989

### 05. Januar

Die Frauensinggemeinschaft bringt Frau Josefine Kukuk, geb. Markus zum Geburtstag ein Ständchen, sie ist zurzeit die älteste Einwohnerin Istrups.

### 06. Januar

Dreikönigsingen, die Messdiener sammeln im Dorf 1432 DM. Das Geld soll für einen guten Zweck verwendet werden.

### 12. Januar

Goldene Hochzeit feiern die Eheleute August und Magdalene Dionysius, geb. Fröhling.

### 18. Januar

Die drei von der Firma Ochsenfahrt renovierten Grabsteine, werden wieder auf die Pastorengräber an der Kirche aufgestellt.

Zum ersten Mal erschien der Sängerbote, eine Zeitung für den Sängerkreis Höxter-Warburg.

### 20. Januar

Parteichef Erich Honecker, DDR, spricht zur Lage in Europa: „Die Mauer bleibt noch 100 Jahre.“

# **Chronik der Gemeinde Istrup**

## **Februar:**

Wir sollen einen neuen Pastor bekommen, deshalb wird von der Firma Allerkamp-Lücking das Pfarrhaus renoviert.

500 Landfrauen aus dem Kreis Höxter treffen sich zu einer Tagung in der Bürgerhalle, als Ehrengäste sind vertreten:

- OKD Paul Sellmann,
- Landrat Alex Brunnberg
- und Kreislandwirt Meinolf Michels.

## **März:**

Tage wie im Sommer, in Folge des Wetters werden Milliarden Heizkosten gespart und Unsummen für die Beseitigung von Eis und Schnee. m Baugewerbe können die Arbeiten fortgesetzt werden.

## **28. März**

Mit 22 Grad der heißeste Märztag seit 1876.

Überraschend kommt für uns alle die Nachricht, dass der neue Geistliche Herr die Stelle in Istrup wegen Krankheit nicht antreten kann.

## **09. April**

Vier Kinder gehen in Istrup zur ersten hl. Kommunion.

Das Elternhaus von Aloys Weskamp auf der Stubelitt wird an einen jungen Mann aus Driburg verkauft.

Eigentümerin war bis jetzt, Gertrud Rehrmann, verwitwete Ritzenhoff, geb. Weskamp.

## **20. April**

Heute wäre Adolf Hitler, die Bestie, die so viel Unheil in die Welt gebracht hat, 100 Jahre alt geworden. Was wäre, wenn?

## **05. Mai**

Heute wurde Ehrendomherr des ermländischen Domkapitals zu Frauenburg, Pfarrer i.R. Theodor Suray in Paderborn begraben:

- geboren am 25.03.1913 in Mokainen, Ostpreußen,
- am 24.05.1947 in Pemplin, Pfarrer in Purda, Ermland.
- Subsidar von 1981 – 1987 in der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus Istrup,
- gestorben am 29.04.1989 in Paderborn.

## **23. Mai 1949**

heute vor genau 40 Jahren unterzeichnete Konrad Adenauer als erster das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland.

# Chronik der Gemeinde Istrup

## 07. Juni



## 07. Juni

Das Elternhaus von Johannes Allerkamp wird abgerissen.

## 01. August

Trotz des heißen Sommers ist die Ernte noch nicht so weit.

Die Gerste ist gemäht. Der Raps ist überreif, und Weizen und Hafer stehen noch auf dem Halm. Hier in der Gegend wird zurzeit viel Raps angebaut.

Kartoffel und Runkel Felder sieht man überhaupt nicht mehr.

## 17. August

verstarb nach neunjährigem Krankenlager der Gastwirt Hugo Pieper.

Am **21. August** wurde er mit großer Anteilnahme zu Grabe getragen.

## 27. August

Bartholomäusfest, nach den kirchlichen Feierlichkeiten, veranstalten die Gesangvereine ab 15:00 Uhr einen bunten Nachmittag in der Halle.

Am 01.09.1939, heute vor 50 Jahren begann mit dem Einmarsch in Polen der zweite Weltkrieg.

## Vom 11. auf den 12. September

erleben wir den größten Flüchtlingstreck seit Ende des Krieges.

Fast 10.000 DDR-Bürger überrollen die ungarische Grenze nach Österreich.

Sie kommen mit Bussen und mit eigenen Autos, die meisten fahren gleich weiter in die Bundesrepublik.

# Chronik der Gemeinde Istrup

## 20. September

Heute Morgen um kurz nach 6.00 verunglückte Frau Ursula Stork, geb. Neumann aus Kollerbeck tödlich bei einem Verkehrsunfall hinter Riesel im Kreuzungsbereich der Abfahrt zur Ostwestfalenstraße.

Sie hinterlässt ihren Ehemann Werner Stork (Kersting) und drei Kinder.

## Am 21. September

verstarb im Alter von 74 Jahren Landrat Alex Brunnberg, sein Nachfolger wurde Dr. Karl Schneider.

## 02. Oktober

Kommunalwahlen, hier wurde gewählt:

- 250 Stimmen CDU
- 77 Stimmen SPD
- 23 Stimmen Grüne
- 17 Stimmen UWG
- 11 Stimmen FDP

## 18. Oktober

Honecker hat in der DDR nach großen Protesten sein Amt niedergelegt. Der Flüchtlingsstrom über Ungarn hält an.

In der Nacht vom **9. auf den 10. November** fällt die am 13. August 1961 gebaute Mauer, die Deutschland in zwei Teile teilte.

Die Freude kann man nicht in Worte fassen:

Das Unvorstellbare ist Wirklichkeit geworden.

## 29. November

Ludwig Krawinkel wird als Bezirksverwaltungsstellenleiter wiedergewählt.

Dem Ausschuss gehören an:

- Reinhard Lücking
- Burkhard Künneke
- Heinz Hermann Gieffers
- Franz Derenthal
- Helmut Don, alle CDU
- Edmund Majcher und
- Heidi Märkel SPD

Nach dem Jahrhundert-Sommer bringt der Herbst neue Wetterrekorde.

Man spricht vom sonnigsten Nebenmonat aller Zeiten.

Der November begann mit 15 bis 20 Grad Wärme und endete mit anhaltenden Minustemperaturen.

## 28. Dezember

Die Brüder Stephan und Christoph Osterloh kaufen von der Kirchengemeinde die alte Kaplanei mit Garten.

## **Chronik der Gemeinde Istrup**

### **Am 31. Dezember**

Bei diesem Jahreswechsel wird Rückschau gehalten, auf ein Jahrzehnt und es beginnen die 90 Jahre.

In den Ostblockländern hat es Veränderungen gegeben, wir wollen hoffen, dass die Zeit der Diktatoren zu Ende geht.

Das Wetter am letzten Tag des Jahres ist nasskalt und neblig, Hoffnung auf Schnee gibt es nicht.

# Chronik der Gemeinde Istrup

## 1990

Mit trockenen, kalten Wettern beginnen wir das Jahr

### Todesfälle

Ich diene und mein Lohn ist Frieden.



Gedenket des lieben Verstorbenen

**Josef Swoboda**

\* 6. Februar 1922

† 26. Januar 1990

Sein Leben war ein Weg zu Gott.

Herr, laß ihn ruhen in Frieden.



**Ingeborg Mohren**

geb. Schlüter

geb. 3. Februar 1937

gest. 8. Februar 1990

Gedenket im Gebet  
unserer lieben Verstorbenen

Herr, in deine Hände,  
sei Anfang und Ende,  
sei alles gelegt. Amen.

Herr, Dein Wille geschehe!



Gedenket im Gebet  
unserer lieben Verstorbenen

**Elisabeth Rebig**

geb. Röder

\* 17. 12. 1913 † 18. 3. 1990

Herr, gib ihr die ewige Ruhe,  
und das ewige Licht leuchte ihr.  
Herr, laß sie ruhen in Frieden.

AMEN.



# Chronik der Gemeinde Istrup

## 02. Januar

Frau Josefine Kukuk, geb. Markus, wurde Urgroßmutter, am Abend war von diesem seltenen Ereignis, ein Bericht im Fernsehen.

## 03. Januar

Der große Birnbaum, zwischen Kaplanei und Webers Haus, wurde heute abgesägt. Wegen den Bauvorhaben der Familie Claes und Osterloh, konnte er leider nicht stehen bleiben.

## 06. Januar

Das Dreikönigssingen wird im Dorf jedes Jahr vom einigen Messdienern durchgeführt. Das gesammelte Geld wird für einen guten Zweck verwendet.

## 10. Januar

Man hat vor, die Kreismülldeponie in Istrup, und zwar in Tiggesgrund einzurichten. Das ganze Dorf wehrt sich mit allen Mitteln. Alternativ sind die Orte Borgentreich und Gehrden genannt.



**nicht bei uns in Istrup !!**

wichtige Gründe, die dagegen sprechen:

- eine herrliche Landschaft mit großen Waldbeständen, erholsamen Wanderwegen in wildreicher Gegend würde zerstört.
- es handelt sich um ein großflächiges Quellgebiet, ein Zulieferer zum Escherbach, das in Zukunft, wenn sauberes Wasser in Brakel knapp wird, zusammen mit dem Bollerbornwasser als zusätzliches Wasserreservoir dienen kann.
- die geplante Mülldeponie mit einem Fassungsvermögen im Endzustand von 4 Millionen cbm Müll und damit rd. 4 x so groß wie Wehrden, grenzt unmittelbar an ein Heilquellenschutzgebiet. Wir können uns nicht vorstellen, daß eine Deponie technisch so dicht gemacht werden kann, daß das Grundwasser nicht verseucht wird.
- wir bekommen bekanntlich schon ungefragt eine Deponie für militärische Zwecke, für Waffen oder Treibstoff auf Osterhausen. Diese Anlage stellt schon eine Gefahr und auch eine psychische Belastung für Istrup dar. Das reicht uns.
- unser schönes Aa-Tal wird durch den Bau der neuen B64 zerschnitten und damit verunstaltet.  
Wir sehen daher nicht ein, daß unsere nähere Umgebung durch gravierende bauliche Maßnahmen im Süden, in der Ortsmitte und im Norden nachteilig verändert wird.

*deshalb wehren wir uns mit allen Kräften!*

wir laden alle Istruper ein zu einer  
BÜRGERVERSAMMLUNG am Dienstag, dem 9.1.1990  
um 20.00 Uhr im Bürgerhaus.

Der Vorsitzende des Kreisumweltausschusses, Herr Müller, wird uns eingehend informieren.  
Kommt bitte nicht nur als Zuhörer, sondern bringt stichhaltige Argumente mit, damit wir uns erfolgreich zur Wehr setzen können.

mit freundlichen Grüßen C D U - ORTSUNION ISTRUP

## 10. Januar

## **Chronik der Gemeinde Istrup**

Auf der Generalversammlung der Schützenbruderschaft am **20. Januar** wurde das heiße Thema besprochen:

„Dürfen Geschiedene in den Vorstand des Vereins?“

### **22. Januar**

Vier Wochen nach Winteranfang behalten wir weiter frühlingshaftes Wetter.

### **04. Februar**

Orkanböen fegen über das Dorf hinweg.

### **08. Februar**

Ungefähr um 11:00 Uhr verunglückte Inge Schlüter verheiratete Nahen tödlich auf der Bundesstraße, bei der Einfahrt zum Forsthaus Rustenhof.

Beim Überqueren der Straße wurde sie von einem Auto erfasst.

### **24. Februar**

Die Musikkapelle veranstaltet jedes Jahr eine Karnevalsfeier in der Bürgerhalle.

Viele Jugendliche aus den umliegenden Dörfern kommen zu dieser

Großveranstaltung nach Istrup.

### **01. März**

Der fünfte schwere Sturm fegt in diesem Jahr über das Dorf.

### **14. März**

Seine Exzellenz der Hochwürdige Herr Weihbischof Paul Consbruch erteilt 20 Kindern das hl. Sakrament der Firmung.

### **28. März**

Die Stadt Brakel pflanzt Bäume, vor der Umkleidekabine am Sportplatz, am Eikamp und in der Mittelstraße auf dem Parkplatz an Lorenz Versen seinem Land hoch.

Hoffentlich werden sie groß und nicht wieder von Raudies abgebrochen.

### **02. April**

Heute beginnen Claes – Krawinkel (Wals) mit dem Abriss des alten Weberschen Hauses, vormals Stiewen.

- Im Krieg 1939-45 waren französische Kriegsgefangene hier untergebracht.
- Tagsüber arbeiteten sie bei den Bauern im Walde.
- Übernachten mussten sie in diesem alten Fachwerkhaus, das eingefriedigt war mit einem zwei m hohen Stacheldrahtzaun, bewacht von deutschen Soldaten.
- In der Nachkriegszeit, als die Flüchtlinge in das Dorf kamen, fanden hier vier Familien Unterkunft.

09. April

8

WB 09.04.1990

AUS STADT U

## »Konrad-Adenauer-Teller« für Helmut Kaltwasser

### Ortsunion ehrte verdientes Mitglied – Vereinsmensch

Istrup (wei). Den Konrad-Adenauer-Teller bekam Helmut Kaltwasser aus Istrup anlässlich seines fünfzigsten Geburtstags überreicht. Etwa 300 Gäste feierten den Jubilar in der Bürgerhalle Istrups.

Helmut Kaltwasser kam 1960 aus Köln nach Istrup. Unermüdlich setzte er sich von da an für die Belange seiner Heimatgemeinde ein. In fast allen Vereinen Istrups ist er ein gerngesehenes Mitglied. Besondere Verdienste erwarb sich der Jubilar im Schützenverein. Anlässlich des Bezirksschützenfestes wandte er viel Zeit und Geld auf, um die Geschichte der Schützenbruderschaft Istrup für die Festschrift genauestens zu recherchieren.

Nicht nur am Vereinsleben betei-

ligte sich Helmut Kaltwasser, auch in der Politik war er aktiv. Zehn Jahre lang kümmerte er sich im Ortschaftsrat um die Belange Istrups, seit über 25 Jahre ist er Mitglied in der CDU-Ortsunion. Der stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende der CDU Brakel und Ortsunionvorsitzende in Istrup, Josef Stiewe, betonte in seiner Festansprache, Helmut Kaltwasser habe stets »der Gemeinschaft gedient und die Zukunft gestaltet«.

Als Anerkennung und Dank für sein unermüdliches Engagement in der CDU überreichte Stiewe, im Auftrag des Kreisverbandes, dem Jubilar den Konrad-Adenauer-Teller.



CDU-Ortsunionsvorsitzender Josef Stiewe (rechts) überreicht den Konrad-Adenauer-Teller an den Helmut Kaltwasser.

Foto: Andrea Weiß

# Chronik der Gemeinde Istrup

## 15. April

Von den Vereinen, der Feuerwehr und der Reservistenkameradschaft wurde in diesem Jahr das Osterfeuer, gegenüber dem weißen Kreuz am Aspen aufgebaut. Abgebrannt wurde es in den Abendstunden des ersten Ostertages im Beisein der Dorfgemeinschaft.

## 16. April

Goldene Hochzeit feiern die Eheleute Johannes und Anna Kleine auf der Stubelitt.

## 22. April

Elf Kinder gehen zur ersten hl. Kommunion.

## 08. Mai

In der Bürgerhalle wird der Fußboden teilweise erneuert.

## 14. Juni

Fronleichnam!

Die Teilnahme an der Prozession könnte besser sein.

Mehr Männer wie Frauen, Jugendliche und Kinder sehr wenig.

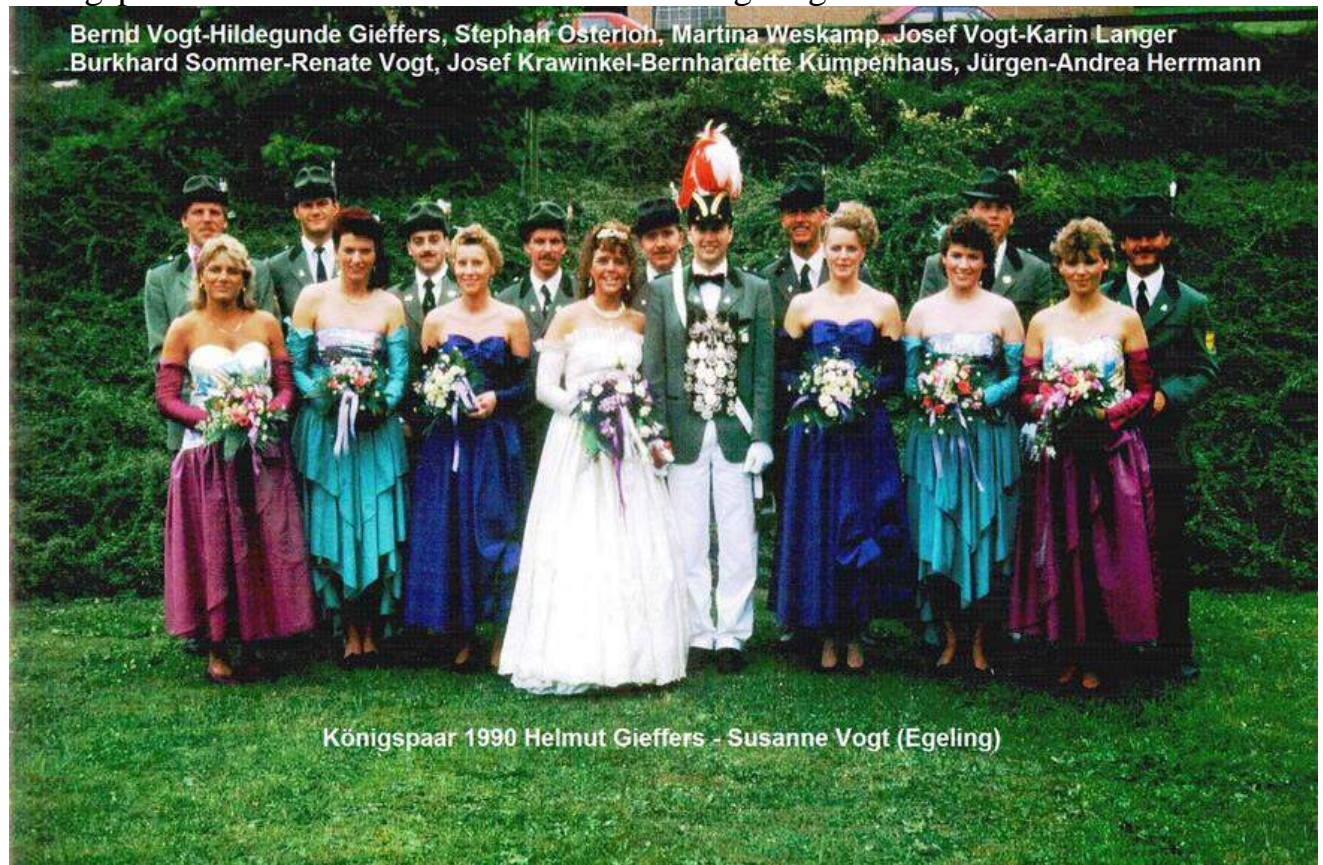
## 23. Juni

Ewige Anbetung.

22 Frauen waren in der Betstunde.

**Schützenfest** zum Kaffee waren 300 Frauen in der Halle.

Königspaar 1990: Helmut Gieffers & Susanne Egeling



# Chronik der Gemeinde Istrup

## 08. Juli

Maria Heimsuchung an der Rieseler Kapelle.

Ein neues weißes Kreuz mit Korpus wurde dort aufgestellt.

Viele Istruper nehmen auch heute noch an den Feierlichkeiten teil.

Nur man geht im Gegensatz zu früher nicht mehr zu Fuß durch den Wald, sondern alles fährt mit dem Auto über den schon lange geteerten Paderborner Weg.

## 06. August

Anhaltende Hitzeperiode bis 36 Grad in Ostwestfalen.

Die Trockenheit hält weiter an.

Die Bauern bringen den Kühen auf den verdorrten Wiesen, Heu und Stroh.

Es drohen Wassermangel und Waldbrände.

Die dicken Buchen am Löwenberg, Brunsberg und Rieseler Wald sind schon braun gefärbt.

## 11. August

Lindenfest auf der Stubelitt, Eckenfest bei Claas vor dem Haus und eine Feier auf dem Bleichplatz. Hallo im ganzen Dorf.

## 26. August

Wir feiern unser Bartholomäusfest mit

- Pfarrer Ludger Grewe, ein Sohn unserer Gemeinde,
- Pastor Constantin Adler aus Herste
- und einem jungen Vikar aus Magdeburg.

Der Junge Vikar hielt die Festpredigt.

Der Sinn war: *Den Menschen kennen lernen und nicht verkennen.*

- Anschließend große Prozession.
- Um 14:00 Uhr Beginn des bunten Nachmittags in der Halle, nun schon zum 10.mal, wieder vorbereitet und organisiert von beiden Gesangvereinen.

## 01. September

In Schmechten wird die Metbrunnenhalle eingeweiht, und in Riesel der Grundstein für ein Dorfgemeinschaftshaus gelegt.

## 12. September

Ein neues Zeitalter beginnt, dieser Tag muss in die Geschichtsbücher eingehen!

Heute um 12:52 Uhr ist mit der Unterzeichnung aller Siegermächte in Moskau nach 45 Jahren das Ende der Nachkriegsgeschichte abgeschlossen.

Die Deutschen haben nun zum ersten Mal nach 1933 ihre Selbstbestimmung zurückbekommen.

## 29. September

Großer Jubiläumsball der Istruper Feuerwehr im Bürgerhaus, zum 110 jährigem Bestehen.

# **Chronik der Gemeinde Istrup**

## **30. September**

Jubiläumsumzug mit Kranzniederlegung am Ehrenmal.

## **03. Oktober**

Die Wiedervereinigung!

- Deutschland ist wieder ein vereintes Land!
- Punkt Null-Uhr begannen überall in den Kirchen die Glocken zu läuten.
- Auch im Kreis Höxter wird gefeiert.
- In vielen Orten werden Bäume gepflanzt, Gedenksteine gesetzt und Kreuze aufgestellt.

## **11. Oktober**

Die Heizölpreise seit August sprunghaft gestiegen, das Liter kostet 65-70 Pf. Die hohen Preise sind Auswirkung der Krise am Golf, die seit dem 02. August die Bühne der Weltpolitik beherrscht.

## **06. November**

Auf den Straßen in Istrup ist allerhand los, es betrifft die Umgestaltung der Randflächen im Rahmen der Dorferneuerung.

- Hierbei gilt es besonders an einem dorfgerechten Bild zu arbeiten.
- Dazu tragen die Entsiegelung von Asphaltflächen und die Anpflanzung von Bäumen und Blumenbeeten bei.
- Der Teerbau wird rückgängig gemacht,
- Plätze und Straßen schön gestaltet.
- Auch der Erhalt aller Bausubstanz trägt zu einem schönen Dorf Bild bei.

Mit dem Umbau der alten Jungenschule zum Kindergarten ist ebenfalls in diesen Tagen begonnen worden.

Dann ist ein Buswartehäuschen gegenüber von Tewes Hausplatz gebaut, und daselbst ein Wendepplatz für die Busse, die die Kinder zur Grundschule nach Brakel, und vorläufig noch die Kleinen zum Kindergarten nach Hembsen fahren.

## **08. November**

Jahrhunderternte von Bucheckern:

So eine Ernte ist seit dem Nachkriegsjahr 1947 nicht mehr dagewesen.

Der Segen kommt wie gerufen.

Hiermit sollen 500 Hektar Waldfläche aufgeforstet werden, die 1989-90 durch die Stürme vernichtet wurden.

Heute sammelt man mit Netzen und Maschinen, nach dem Krieg wurden die Eckern mit der Hand gesammelt.

Die Ausbeute: 1 Pfund in einer Stunde. Hieraus wurde kostbares Öl gepresst, das man in den Hungerjahren nach dem Krieg bitter nötig hatte.

# Chronik der Gemeinde Istrup

## 02. Dezember

historischer Wahlsonntag!

Die erste freie Bundestagswahl Gesamtdeutschland nach 58 Jahren.

- CDU 44,3%,
- SPD 33,3 %,
- FDP 10,9 %,
- Grüne 4,9 %.

Bei bewölktem Himmel und einigen Regenschauern geht das Jahr 1990 zu Ende. Es wird uns als eines der glücklichsten in der deutschen Geschichte in Erinnerung bleiben.

Der Traum der Wiedervereinigung ist in Erfüllung gegangen.

# Chronik der Gemeinde Istrup

## 1991

Das neue Jahr ist da, mit all seinen Problemen und Sorgen, aber auch mit viel Freude und Sonne. Die Stadt Brakel erhöht zu Beginn des neuen Jahres drastisch die Gebühren für Abwasser und Müll.

### 16. Januar

Krieg am Golf:

- Am 2. August hatten irakische Truppen das kleine Land Kuwait besetzt.
- Die Uno verlangte bis zum 15. Januar bedingungslose Räumung, dieses ist nicht geschehen.
- Die ganze Welt ist in Hochspannung, überall werden Friedensmessen gehalten.

### 18. Januar

verstarb die am 05.01.1896 geborene Frau Josefine Kukuk, geb. Markus, die Verstorbene war die älteste Einwohnerin in Istrup.

### Am 31. Januar

wurde unter großer Anteilnahme, Bauingenieur i.R. August Dionysius zu Grabe getragen, geb. am 3.3.1907 gestorben am 27.01.1991.

- Er war aktiv in fast allen Istruper Vereinen
- und der Jugend stets ein Vorbild.
- Erst im Jahre 1988 legte er das Amt des Schiedsmanns nieder.
- Im Januar 1956 kehrte er, gezeichnet von zehn Jahre russischer Kriegsgefangenschaft, in seine Heimat zurück.
- Für das Wachsen und Werden des Dorfes setzte er sich tatkräftig ein.
- Mit seiner Planung konnte 1965 der Sportplatz in Istrup gebaut werden.
- Auch die technischen Arbeiten beim Bau der Heimkehrerkapelle 1966 lagen in seinen Händen.
- Am Grab spielte die Musikkapelle Istrup.
- Die Feuerwehr verabschiedete sich mit einer Abordnung,
- vom Sportverein wurde er zu Grabe getragen.
- Und auch die Verbindung der Bauschule Höxter nahm Abschied.
- Ein ehrendes Gedenken möge man ihm schenken.



August Dionysius aus Istrup verstorben

## Vereinsleben auf vielfache Weise aktiv mitgestaltet

Istrup (WB). Im Alter von 83 Jahren verstarb jetzt der Ehrenvorsitzende des Turn- und Sportvereins 1919 Istrup, August Dionysius. Der Verstorbene bereicherte mit seinem kontinuierlichen Engagement das Istruper Vereinsleben und trug in verschiedenen Ämtern entscheidend zur Aufwärtsentwicklung des Ortes bei. August Dionysius wurde gestern beigesetzt.



August Dionysius.

Über 60 Jahre lang war der Verstorbene im Turn- und Sportverein (TuS) aktiv. Nachdem er 1956 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt war, leitete er den Verein von 1957 bis 1980. »Ihm verdanken wir insbesondere den Bau unserer Sportanlagen«, würdigen die Mitglieder

den selbstlosen Einsatz ihres langjährigen Vorsitzenden, der 1980 zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde.

Schon als junger Mann war August Dionysius dabei, als die Musikkapelle in Istrup gegründet wurde. Als Heranwachsender trug er die Königskette der St. Bartholomäus-Schützenbruderschaft. Auch war der frühere Bauingenieur in der Feuerwehr aktiv, der er einige Jahre als Oberbrandmeister vorstand.

Ehrenamtlich setzte sich August Dionysius, dem auch das Werden der Heimkehrerkapelle am Herzen lag, im Ortschaftsrat für Gemeinde und Bürger ein. Auch wurde ihm das Amt des Schiedsmannes übergeben, das er viele Jahre inne hatte. In all den Jahren war August Dionysius stets Garant für ein harmonisches Miteinander. Seine Aktivitäten in den Vereinen und der Gemeinde haben ihm Anerkennung eingebracht.

# Chronik der Gemeinde Istrup

## 04. Februar

Feueralarm, bei Stieren-Knoke brannte die Scheune.

Der Löschgruppe Istrup ist es zu verdanken, wegen des Blitzeinsatzes, das größerer Schaden verhindert wurde.

Schwierigkeiten machten bei der grimmigen Kälte die zugefrorenen Hydranten.

## 11. Februar

der Karneval im Kreis Höxter fällt Golfkrieg zum Opfer.

## 15. Februar

Dichtes Schneetreiben führt zu Chaos auf den Straßen.

- Auch in Istrup kommt man mit dem Schneeräumen nicht mehr nach.
- Die Rehe kommen vom Brunsberg bis an den Rand des Waldes. Die Futtersuche ist bei dem hohen Schnee sehr schwer.
- Die Kinder genießen das Schneetreiben auf Osterhausen wird Schlitten gefahren.

## 23. Februar

*Aufgenommen in der Schule*  
UMGEBUNG der Fa. Künneke 23./24. Februar 1991



### Chor zur gesanglichen Blüte geführt

EIN BESONDERES PRÄSENT erhielt jetzt Burkhard Künneke (2.v.r.) seine 20jährige Tätigkeit als Chorleiter des MGV »Liederafel« Istrup überreichte ihm erster Vorsitzender Alois Rütter (3.v.l.) die »Richtlinien eines guten Chorsängers«, geschmackvoll gerahmt und in Kunstschrift verfaßt von Erich Mazny. Den Glückwünschen des Vorsitzenden schlossen sich die Vorstandsmitglieder Franz-Joseph Flore, Joseph Muhr, Wolfgang Bierhaus und Josef Osterloh (v.l.) an. Rütter lobte das besondere Engagement des Jubilars. Er habe den Männergesangverein und auch die Frauensinggemeinschaft zur gesanglichen Blüte geführt. Daß der Istruper Chor heute hohes musikalisches Ansehen genieße sei im wesentlichen das Verdienst Künnekes. Dieser bedankte sich für das Geschenk und erläuterte noch einmal seine Ziele der Chorarbeit. Wichtig sei gewesen, wegzukommen vom »Theken-Gesangverein«, hin zu einem Chorgesang, der den Respekt vor der künstlerischen Leistung der Komponisten und Textdichter verdeutlicht. Der Verein müsse einen Rahmen bieten, damit dem Aktiven die Arbeit Freude bereite. Über das »soziale Singen« solle der Chor ein Bindeglied in einer Gemeinschaft sein. Foto: Köster

## **Chronik der Gemeinde Istrup**

### **Am 28. Februar**

endet der Golfkrieg nach sechs Wochen mit der Räumung Kuweits und der Kapitulation Iraks.

Vor einigen Jahren, als der Bauer Heinrich Tewes, Istrup Nr. 52, zum Aspen aussiedelte, kaufte die Gemeinde den alten Hausplatz und das Mergeland, welches über dem alten Friedhof liegt.

Mit dem Mergeland wollte man den Friedhof erweitern.

Man bepflanzte, dass es noch nicht dringend gebraucht wurde, das Stück mit Tannen. Nach all den Jahren waren sie so hoch gewachsen, dass der schöne Blick von Osterhausen auf das Dorf verdeckt war.

Vielen war dies ein Dorn im Auge.

Nach mehreren Beratungen wurde nun ein Kahlschlag angeordnet.

Die Ansicht ist wieder hergestellt, wunderbar.

Viele tausend Russlanddeutsche kommen zurück in die Heimat ihrer Vorfahren.

In ihrem Pass steht: Staatsangehörigkeit UdSSR, Nationalität: Deutsch.

Auch in Istrup sind mehrere Familien mit ihren Kindern, die hier eine neue Heimat suchen.

Als nationale Minderheit haben sie unter den Folgen des 2. Weltkrieges am längsten gelitten.

### **Am 09. März**

feiert die Gemeinde ein Dankhochamt zum 60. Geburtstag des Herrn Pfarrer Konstantin Adlers.

### **14. April**

12 Kinder gehen zur ersten hl. Kommunion.

Die Bauern klagen über die anhaltende Trockenheit und Nachtfröste.

### **9. Mai**

Christi-Himmelfahrt, regnet es seit Wochen zum ersten Mal.

### **Am 12. Mai**

machte sich die ganze Gemeinde mit drei Bussen auf den Weg von Istrup zur Bischofsstadt Paderborn, um mit Pastor Adler und Pastor Grewe im hohen Dom eine Messe zu feiern.

Alle Vereine tragen zur Gestaltung der Feier bei.

Pastor Grewe gab dieser Fahrt den Leitgedanken:

*„Unser ganzes Leben ist ein Weg zu einem Ziel.“*

Ausklang des Tages in der Bürgerhalle zu Istrup bei Kaffee und Kuchen.

### **02. Juni**

Das Hochgeschwindigkeitsalter der Bundesbahn hat begonnen, mit Tempo 250. Der Start ist gelungen.

## Chronik der Gemeinde Istrup

Schützenfest mit Königspaar Andreas Happe & Monika Hensel:



### 20. Juni

Letzter Frühlingstag, vom Sommer weit entfernt:

Regen – kalt – und der Himmel verhangen, wie im November.

Der Bundestag hat entschieden.

In einer historischen Stunde sprachen sich die Abgeordneten dafür aus, das Berlin Parlaments- und Regierungssitz wird.

Von 660 abgegebenen Stimmen waren 338 für Berlin und 320 für Bonn.

### 22. Juni

Heute vor 50 Jahren begann das Unternehmen „Barbarossa“, so der Deckname für den Russlandfeldzug.

Viele Millionen Sowjetbürger und Deutsche ließen dabei ihr Leben.

# **Chronik der Gemeinde Istrup**

## **24. Juli**

Der Weg zur Heimkehrerkapelle bekommt eine Teerdecke, man kann nun mit dem Auto bis oben hinfahren.

Die Heimkehrerkapelle wird in diesem Jahr 25 Jahr.

Die Bauern beginnen mit der Ernte.

Der Ertrag der Gerste ist gut, die Preise schlecht.

Sie schwanken, nach Angaben der Kammer zwischen 28,75 DM und 30,50 DM je Doppelzentner, 1,50 DM weniger als im Vorjahr.

Die Landwirtschaft steckt in einer tiefen Kulturkrise.

- Die intensive Bewirtschaftung der Betriebe führt zur Überschuss Produktion.
- Als Folge gehen die Preise der Erzeugnisse und somit der Verdienst der Betriebe drastisch zurück.
- Viele Bauern sind gezwungen, die Landwirtschaft aufzugeben.

Irgendwann in diesem Sommer machte der Baustoff „Kieselrot“ bundesweite Schlagzeilen:

Verdacht auf Dioxin-Verseuchung durch Kupferschlacke aus Marsberg.

Diese Zeilen sorgen auch in Istrup für große Aufregung, denn auch der Bodenbelag auf unserem Sportplatz, sollte daraus bestehen.

Untersuchungen stellten aber fest, dass die Decke mit Schlacke aus Gelsenkirchen gebaut worden war.

Dagegen wurde der Friedhof in Schmechten für einige Wochen von der Stadt Brakel geschlossen.

## **12. August**

Der fertiggestellte Kindergarten in der alten Jungenschule wird eröffnet.

Werdegang des Kindergartens in Istrup:

- Am 08.02.1985 wird im Bezirksausschuß der erste Antrag auf Errichtung eines Kindergartens gestellt.
- Am 6.10.1988 beschließt man, dass im Haushaltsplan Mittel für den Bau eines einzügigen Kindergartens aufgenommen werden sollen.
- Am 13.04.1989 erfolgt die Besichtigung des Gebäudes der „Alten Jungenschule“ als möglichen Standort für den neuen Kindergarten.
- Am 26.9.1989 erfolgt ein Gespräch des Ausschusses mit allen Istruper Vereinsvorständen mit dem Ziel die Vereine zur finanziellen Unterstützung des Projektes zu bewegen – wenn nötig.
- Am 8.2.1990 – Zur Unterstützung des Bauvorhabens soll eine Arbeitsgemeinschaft gegründet werden.

### **Am 12. August**

wird der Kindergarten eröffnet. Die Zeit als die Istruper Kinder noch mit dem Bus nach Hembsen gebracht werden mussten, ist nun vorbei.

# Chronik der Gemeinde Istrup

## 23. August.

Einen Tag vor dem Bartholomäusfest, feiert Pastor Ludger Grewe eine heilige Messe an der Kapelle auf dem Rustenhof.

- Die Musikkapelle umrahmte die Feier.
- Ungefähr 80-100 Istruper waren gekommen, auch der Besitzer, Herr von und zur Mühlen mit seiner Schwester.
- Im Kirchenbuch schreibt der verstorbene Pastor Josef Paas zum Patronatsfest 1969: „Wegen des immer gefährlicher werdenden Straßenverkehrs auf der Bundesstraße 64 – sind wir uns im Pfarrgemeinderat einig geworden, nicht mehr den weiten Weg zur Bartholomäus-Kapelle zu gehen, sondern im Dorf zu bleiben.“
- Also fand demnach die letzte große Prozession 1968 statt.

## Am 14. September

hört man um 16:00 Uhr Sirenenengeheul:

- Bruno Kleine und Christian Pieper haben im Grasegrund Stroh auf den Feldern angesteckt.
- Das Feuer drohte in den nahegelegenen Wald über zu gehen.
- Mit dem schnellen Feuerwehreinsatz ist noch einmal alles gut gegangen.

## Am 24. September

fanden Urlauber einen 5000 Jahre alten mumifizierten Menschen im Eis des Similaun-Gletschers in den Ötztaler Alpen.

Dies ist eine bedeutende archäologische Entdeckung und gibt den Urgeschichtlern einen direkten Blick in die Steinzeit.

## Am 25. September

werden wegen der neuen Umgehungsstraße die ersten Erdbewegungen vor der Bahnüberfahrt in Istrup gemacht.

## 03. Oktober

Während man den 1. Jahrestag der Deutschen Einheit feiert sind im Land schlimme Tage für die Ausländer:

- überall Gewalt,
- Häuser werden in Brand gesteckt,
- und sogar Schüsse auf wehrlose Asylanten abgegeben.

## 05. Oktober

Offizielle Einweihung und „Tag der offenen Tür“ im Istruper Kindergarten:

- Freude im ganzen Dorf.
- Die Segnung nahm Pfarrer Konstantin Adler vor
- und Bezirksverwaltungsstellenleiter Ludwig Krawinkel betonte, dass die 160.000 DM sicherlich gut angelegt worden sind.

# **Chronik der Gemeinde Istrup**

## **11. Oktober**

Zwei Polizisten aus Lauenförde werden bei Boffzen erschossen.  
Nach intensiver Fahndung werden drei Brüder aus Bredenborn festgenommen,  
sie gestehen die schreckliche Tat.

## **Am 12. Oktober**

begeht die Frauensinggemeinschaft ihr 25 jähriges Bestehen.

- Beginn um 18:00 Uhr mit einem Dankhochamt.
- Um 20:00 Uhr ist der Festakt in der Bürgerhalle.
- Die FSG ist der älteste Frauenchor im Sängerkreis Höxter – Warburg.

## **Am 23. Oktober**

zieht Pastor Wippermann in das Istruper Pfarrhaus ein.

- Gebürtig ist er aus Paderborn.
- In Torgau, der früheren DDR, war er lange Jahre Geistlicher.

## **Am 03. November**

wird der neue Pastor in die Kirchengemeinde eingeführt.

Bei trockenem und mildem Wetter neigt sich das Jahr dem Ende zu.  
Der Kreis Höxter nahm 1991 einen stürmischen Aufschwung,  
mit niedriger Arbeitslosigkeit und wachsender Steuerkraft.